

Leitsätze

Was ist die NAS?

Die NAS ist eine *Plattform* für gesellschaftlich anerkannte Organisationen und Gremien mit überregionaler Ausstrahlung, die an der Verankerung einer modernen, menschenwürdigen, volkswirtschaftlich sinnvollen und fachlich fundierten Sucht- und Drogenpolitik (im Sinne der bundesrätlichen Vier-Säulen-Politik) mitarbeiten wollen.

Die NAS ist eine Informations-, Vernetzungs- und Koordinationsdrehscheibe, in welcher Erfahrungen, Erkenntnisse, Fragen und Problemstellungen eingebracht werden und suchtpolitische Aktivitäten der Mitglieder diskutiert und koordiniert werden können.

Die NAS engagiert sich als *Netzwerk-Organisation* für eine moderne Drogen- und Suchtpolitik (siehe unter „Was fordert die NAS?“) im Spannungsfeld von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung resp. unterstützt entsprechende Aktivitäten der Mitglieder aktiv.

Wer ist die NAS?

In der NAS schliessen sich in erster Linie Organisationen und Gremien zusammen, welche im gesellschaftlichen Kontext mit der Sucht- und Drogenproblematik konfrontiert sind.

Was fordert die NAS?

Die NAS fordert auf dem Fundament des oben skizzierten Selbstverständnisses:

- die schnelle Verankerung der Elemente (Vier-Säulen-Politik, Jugendschutz¹, Finanzierung, Koordinationsrolle des Bundes usw.) der gescheiterten *Betäubungsmittelgesetz-Revision* (BetmG) auf parlamentarischem Weg
- eine politisch breit abgestützte *Lösung für die Cannabis-Problematik*, die eine Straffreiheit des Konsums und einer Regulierung des Handels bei gleichzeitig hoher Priorität der Prävention, der Gesundheitsförderung und des Jugendschutzes erlaubt
- die schrittweise Annäherung des politischen Umgangs mit legalen und illegalen Suchtmitteln in Richtung des von der NAS formulierten *dritten Weges zwischen restriktiver Politik und Liberalisierung*
- eine Verpflichtung des Bundes und der Kantone, flächendeckend und einheitlich den *Jugendschutz auch im Sinne einer Jugendförderung* zu verstärken

¹ ‚Jugendschutz‘ wird in diesem Papier auch im Sinne einer Jugendförderung verstanden (neben den traditionellen Schutzelementen)

- die fortlaufende *wissenschaftliche Erfassung und Auswertung* aller Suchtmittel-relevanten Daten und ihr Transfer in die Praxis

Was will die NAS?

Die NAS will dazu beitragen, dass sich die schweizerische Sucht- und Drogenpolitik weiter entwickeln kann. Eine Politik, welche die Rechte des Individuums ebenso wie gesellschaftliche Bedürfnisse und Werte respektiert, Hilfe und Verständnis vor Strafe und Stigmatisierung stellt und auf sachorientierten Überlegungen zur individuellen und öffentlichen Gesundheit basiert, ist ihre Vision.

Wie kommuniziert die NAS?

Die NAS kommuniziert gegen innen und gegen aussen. Die NAS agiert sowohl aktiv wie auch reaktiv. Im Kreise der Mitglieder kommuniziert die NAS nach Möglichkeit direkt. Dazu gehört auch die Bereitschaft der Mitglieder, regelmässig an den Veranstaltungen der NAS teilzunehmen.

Was braucht die NAS?

Die NAS braucht angemessene personelle und finanzielle Ressourcen, um ihre oben dargestellten Aufgaben erfüllen zu können. Die NAS braucht enge Beziehungen zu den Fachorganisationen und anderen Akteuren im Drogenbereich.